

## LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:  
0 62 21 - 51 93 50 und 51  
Fax Redaktion:  
0 62 21 - 51 93 52  
E-Mail: red-mannheim@rnz.de

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

## Aufmerksame Zeugen

Am Samstagabend gegen 23 Uhr beobachteten Zeugen im Hafengebiet im Stadtteil Jungbusch zwei junge Männer, die sich an Pkw zu schaffen machten und riefen die Polizei. Eine Streife des Reviers Innenstadt konnte kurz darauf einen 19- und einen 23-Jährigen in unmittelbarer Nähe ausfindig machen und festnehmen. Einer der Männer versuchte noch seinen Rucksack zu verstecken. Darin fanden die Beamten mehrere Navigationsgeräte und ein Autoradio.

## Kind schwer verletzt

Ein sechsjähriger Junge rannte von der Dalbergstraße kommend unachtsam über die Fahrbahn der Jungbuschbrücke, um in die Wertstraße zu gelangen. Hierbei wurde er von einer Pkw-Fahrerin, die den linken Fahrstreifen der Jungbuschbrücke in Fahrtrichtung Friedrichsring befürhrt erfasst und schwer verletzt. Der Junge wurde mit einer Gehirnerschütterung sowie diversen Prellungen in die Universitätsmedizin Mannheim gebracht.

## Seniorin bestohlen

Das Gedränge beim Einsteigen in eine Straßenbahn nutzte eine Gruppe junger Männer, um eine 73-Jährige zu bestehlen. An der Haltestelle Paradeplatz machten sie sich an die Seniorin „ran“, öffneten ihre umgehängte Handtasche und entwendeten daraus ihren Geldbeutel samt Inhalt. Die Ermittlungen dauern an.

## TAGESKALENDER

**Nationaltheater, ☎ 0621/1680-0** - Theatercafé, 20 Uhr, „ODENmusik-WALDmusik“, Thomas Siffing's Nightmoves. - **Studio, 20 Uhr**, „faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete“. Museen (außer Technoseum) und Planetarium geschlossen.  
**Technoseum, Museumsstr. 1, ☎ 0621/4298-9**: „Nano! - Nutzen und Visionen einer neuen Technologie“ (bis 14.11.); geöffnet: täglich 9-17 Uhr.  
**Capitol, 20 Uhr**, Constanze Jung & Band.  
**Alte Feuerwache, 20 Uhr**, Mannheim Jazz Lounge und Mannheim Jazz Orchestra.  
**Alte Feuerwache, Café afm, 21 Uhr**, Jazz Session.  
**SPD-Wahlkreisbüro MA, 12-13 Uhr**, Telefonprechstunde von Frau Helen Heberer MdL (☎ 0621/897144).

## Vorankündigungen

**Abendakademie, U 1, 16-19**, Samstag, 6.11.10, 13-17 Uhr, „Work-Life-Balance - So gelingt der Einstieg in Studium oder Beruf“, Vorstellung effektiver Methoden und Techniken, den Alltag neu zu gestalten. Anmeldung und Info unter ☎ 0621/1076-150 oder www.abendakademie-mannheim.de.  
**Job-Center MA, Ifflandstr. 2, 24.11.10**, Konzert mit Heinz Rudolf Kunze für Menschen über 50 ohne Arbeit.  
Mit der Vorlage einer Einladung, die bereits alle Mannheimer Arbeitssuchenden über 50 erhalten haben, ist eine Anmeldung bis zum 9.11. im Jobcenter möglich. Es werden jeweils, solange der Vorrat reicht, zwei kostenlose Karten vergeben.

## FILMSPIEGEL

**Atlantis, ☎ 0621/21200**: Goethe!, 18, 20.15 Uhr; Banksy - Exit through the gift shop, 17, 21 Uhr; Das Ende ist mein Anfang, 19 Uhr; Die Entbehrlichen, 16 Uhr; Das Sandmännchen - Abenteuer im Traumland, 15 Uhr. - **Cinema Quadrat, ☎ 0621/21242**: Der neunte Tag, 19.30 Uhr. - **CinemaxX, ☎ 01805/625466**: Wall Street - Geld schläft nicht, 17, 20 Uhr; Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt, 17.15, 20.15, 23 Uhr; Cehennem - 3D, 23 Uhr; Die Legende der Wächter - 3D, 16.45 Uhr; Twelve, 20.30, 22.45 Uhr; Die et was anderen Cops, 17.15, 20.30, 23 Uhr; Piranha - 3D, 20.45, 23 Uhr; Konferenz der Tiere - 3D, 16.45 Uhr; Konferenz der Tiere, 16.45 Uhr; The Social Network, 16.45, 20, 23 Uhr; Wie durch ein Wunder, 17.30 Uhr; Ich, einfach unverbesserlich - 3D, 17.30, 20.30 Uhr; Ich, einfach unverbesserlich, 17 Uhr; Der letzte Exorzismus, 22.45 Uhr; Eat pray love, 19.30 Uhr; The town, 22.45 Uhr; Resident Evil - Afterlife - 3D, 23 Uhr; The Social Network (OF) 19.45 Uhr; Sneak Preview Night, 20.15 Uhr. - **Cineplex, ☎ 01805/625466**: Wall Street - Geld schläft nicht, 14.30, 17.30, 20.30 Uhr; So spielt das Leben, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr; Die Legende der Wächter - 3D, 17 Uhr; Goethe!, 15, 17.30, 20 Uhr; Schwesterherzen - Ramonas wilde Welt, 15 Uhr; Konferenz der Tiere - 3D, 14.45, 19 Uhr; The Social Network, 17.45, 20.30 Uhr; Wie durch ein Wunder, 14.45, 20 Uhr; Ich, einfach unverbesserlich - 3D, 15.15, 17.30, 20.15 Uhr; Veronika beschließt zu sterben, 17.30 Uhr; Eat pray love, 14, 17, 20 Uhr; Wall Street: Money never sleeps (OF), 21 Uhr. - **Odeon, ☎ 0621/1565509**: Gainsbourg - Der Mann, der die Frauen liebte, 20.15 Uhr; The road, 17.45 Uhr.



Der Jungbusch – Mannheims ehemaliger Hafenkiez – ist heute ein Szeneviertel nicht nur für junge Menschen aus der Region. Einmal im Jahr laden die Bewohner ihre Besucher zum „Nachtwandel“ mit jeder Menge Musik. Aber auch die Galerien hatten geöffnet und Kneipen beteiligten sich mit speziellen Aktionen. Fotos: vaf



## Mächtig viel Musik lag in der Luft

Der Jungbusch bot zwei Tage lang Kunst, Kultur und Party – „Nachtwandel“ lebt von den Bewohnern

Von Volker Endres

Zum siebten Mal „wandeln“ die Mannheimer durch ihren Jungbusch. Vom späten Freitagabend bis in den frühen Sonntag präsentierte sich der ehemalige Hafenkiez erneut als Viertel für Szene, Kunst, Kultur und Party – in drei Worten: Nachtwandel im Jungbusch

„Der Nachtwandel ist Ausdruck dafür, was der Stadtteil kann. Einmal im Jahr zeigt Mannheim damit für ein Wochenende, welche Qualitäten es als Ausgehstadt eigentlich an jedem Wochenende haben könnte“ – für Mannheims Beauftragten für Popkultur Sebastian Dresel ist die Veranstaltung an über 40 Anlaufstellen und mehr als 70 einzelnen Programmpunkten zugleich Höhepunkt des Jahres und süße Versprechung. Er sieht im Jungbusch das Potenzial für junges Publikum in der Ausgehstadt Mannheim.

Davon konnten sich am Wochenende die Besucher aller Altersklassen überzeugen. Und die waren wieder aus der gesam-

ten Metropolregion. Egal ob Heidelberg oder Neustadt, Weinheim oder Worms – sie alle kamen wieder auf ihre Kosten. Von Musikfotografie über italienische Liebeslieder, von Malerei bis zu sportlichen oder auch kulinarischen Höhepunkten – der Jungbusch hatte wirklich für alle Geschmäcker etwas zu bieten. „Freitags waren von Anfang an eher die Partygänger unterwegs, samstags erst die Kulturinteressierten, ehe es dann ab Mitternacht wieder in Richtung Party kippte“, verriet Koordinator Bernd Görner eine Beobachtung, die auch in diesem Jahr wieder Gültigkeit hatte.

Für die Bewohner ist die Beteiligung längst zur Ehrensache geworden: „Uns allen liegt der Jungbusch am Herzen. Er ist eben ein Viertel für Individualisten“, erklärte etwa Rudi Gehrig, der die Gäste in seinem Sportstudio „Muckibude“ bei kerniger Rockmusik willkommen hieß. „Es kommen Leute die normalerweise ein wenig Berührungängste mit unserem Viertel haben.“ Berührungängste, die Rita

Kunz-Krusenbaum von der „Buschgalerie“ in der ehemaligen Pferdemezgerei nicht kennt. Mit Küsschen begrüßte sie ihre Gäste die gekommen waren, um bei der „Mitmachkunst“ gemeinsam an einem alten Holzbett als „Blumenbett“ für die Verkehrsinsel auf der Auffahrt zur Jungbuschbrücke malten.

Grill auf der Straße und Musik in der Luft – oder aus der Tiefgarage. Dorthin hatten sich die Combos der Popakademie zurückgezogen, nachdem im eigenen Haus wegen Umbaumaßnahmen in diesem Jahr kein Platz war. Aber auch im neuen Domizil rockten die jungen Künstler beeindruckend los. Kein Wunder, schließlich hatten sie ja auch unter dem Musikpark praktisch so etwas wie ein Heimspiel. Die bulgarische Romaband „Nevi Yag“ lud zur „Balkan Wedding Party“. Stunden zuvor war hier das Kinderprogramm des Nachtwandels zu Gast. Bis 20 Uhr gehörte die Sporthalle der Jugend. Und auch dieser Programmteil wurde erneut gut angenommen.



Die Onkel-Otto-Bar war wieder einer der Hauptanziehungspunkte beim „Nachtwandel“ im Jungbusch.

## Bauherren tun sich zusammen

Die Idee von Baugemeinschaften findet zunehmend Freunde

Von Gerhard Bühler

Die Stadt Mannheim verstärkt ihre Bemühungen zur Bildung von „Baugemeinschaften“. Nach dem Innenstadtquadrat C7 weist die Verwaltung dafür nun weitere Flächen im Gebiet der ehemaligen Ludwig-Frank-Kaserne in der Neckarstadt aus. Damit soll das urbane Wohnen gestärkt und für Bauwillige eine Alternative zur Abwanderung in die Vororte oder ins Umland geschaffen werden.

Bereits seit dem Jahr 2006 bietet die Stadt im Innenstadtquadrat C7 Grundstücke für Bauwillige an, die sich für gemeinsame Bauprojekte zu festen Baugemeinschaften zusammenschließen wollen. Vorbilder für gelungene Projekte dieser Art gibt es bereits in anderen Städten wie Freiburg, Tübingen und Karlsruhe.

Die Vorteile dieser Baugemeinschaften werden in Mannheim in regelmäßigen Projektbörsen im Stadthaus N1 propagiert: Eine mögliche Kostenersparnis von bis zu 20 Prozent durch gemeinsame Ausschreibung und Beauftragung des Bauträgers bei gleichzeitiger Erfüllung individueller Wünsche in Grundriss und Ausstattung. Gleichgesinnte können hier speziell Vorstellungen realisieren, etwa barrierefreies Wohnen im Alter oder die Schaffung von Freiflächen und Spielplätzen beim Wohnen mit Kindern. Für das 6000 Quadratmeter große Grundstück in C7 sieht die Planung eine neue Grünachse im Blockinneren vor.

Insgesamt können 70 Wohnungen entstehen. „Die erste Gruppe „maisonNett“ ist nun vollzählig, der Verkauf des Grundstücks läuft und im kommenden Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden“, informiert Projektkoordinatorin Inge Schäfer vom Fachbereich Städtebau. „Baugemeinschaften brauchen sehr viel Zeit“, so Schäfer. Es fehlende an Erfahrung mit der Idee in Mannheim und der Region. Jedoch gebe es bereits Architekten, die sich auf dieses Thema spezialisiert haben und Lösungen anbieten. Von der kürzlich erfolgten Ausweisung einer neuen, 3700 Quadratmeter großen Fläche im Ludwig-Frank-Gelände soll jetzt ein weiterer Impuls ausgehen.

## Das Ohr ist das „sozialste“ Organ des Menschen

HNO-Kongress befasst sich mit den Folgen der Schwerhörigkeit

„Was haben Sie gesagt?“, „Wie bitte?“ – etwa 13 Millionen hörgeschädigte Deutsche formulieren solche Sätze täglich, um einem Gespräch folgen zu können, darunter ein Drittel aller über 65-Jährigen. Da der Bevölkerungsanteil älterer Menschen deutlich wächst, steigen auch Alterskrankheiten an – darunter die bisher wenig beachtete Altersschwerhörigkeit. Welche psychischen und sozialen Folgen die Erkrankung mit sich bringt und welche besonderen Therapiestrategien bei Patienten verfolgt werden müssen, darüber diskutieren Experten auf der 44. Fortbildungsveranstaltung für HNO-Ärzte vom 28. bis 30. Oktober im Mannheimer Rosengarten.

Schlechtes Hören im höheren Lebensalter, der sogenannte „symmetrische Hochtonverlust“ des Innenohres, ist kein ausschließlich medizinisches Problem: Im Gegensatz zu anderen Alterskrankheiten wie Arteriosklerose, Muskelschwäche

oder Knochenschwund hat der Verlust an Hörfähigkeit soziale und psychische Folgen. Die Schwerhörigkeit älterer Menschen wirkt sich primär in der Einschränkung kommunikativer Prozesse aus. „Man kann das Ohr als das „sozialste“ Organ des Menschen bezeichnen. Der Prozess des Hörens ist sehr viel komplizierter als beispielsweise der des Sehens“, erläutert Prof. Stefan Dazert von der Fortbildungsgesellschaft der HNO-Ärzte. Studien zeigen, dass die psychischen und sozialen Probleme im Zusammenhang mit Schwerhörigkeit bisher noch weitgehend ungelöst sind, denn das Image der Hörschädigung ist noch immer mit vielen negativen Assoziationen verbunden. Die meisten Hörgeschädigten benutzen aus Scheu keine Hörgeräte, doch genau dies bringt sie in einen Teufelskreis, den sie nicht zu durchbrechen vermögen: Bleibt die Hörfähigkeit eingeschränkt, tritt auch keine positive soziale Veränderung ein.

## Zeitreise im Schloss



Die Ausstellung „Ein Bild von einem Schloss. Historische Ansichten - Glanzvolle Aussichten“ mit historischen Postkarten aus den Bereichen Architektur, Geschichte und Kultur lädt die Schloss-Besucher bis zum 15. Januar zu einer Zeitreise durch Mann-

heim und sein Schloss ein. Die älteste der Karten stammt von 1890, die jüngste aus diesem Jahr. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten vom Schloss Mannheim zu sehen. Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10-17 Uhr. Foto: repro

## NAMEN &amp; NACHRICHTEN

## Ort der Vielfalt

Für ihr beispielhaftes Engagement für Toleranz, Vielfalt und Demokratie wurde die Stadt Mannheim in Berlin zusammen mit weiteren 51 Städten, Gemeinden und Kreisen als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. CDU-Fraktionsvorsitzender Carsten Südmersen nahm die Auszeichnung – eine Urkunde und ein (Orts-)Schild mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ entgegen. Die kulturelle und religiöse Vielfalt ist ein Charakteristikum unserer Stadtgesellschaft und wesentlich für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, ist Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz überzeugt.

## Blutspender gesucht

Der Blutspendedienst des DRK sucht wieder dringend Spender. Unter dem etwas sperrigen Titel „Herbst Blutspendeparty .... und wo schlechten Sie in Mannheim?“ laden die Rotkreuzler zu einem Sonder-Blutspendetermin in ihre Zentrale in der Friedrich-Ebert-Straße 107 ein. Am Samstag, 30. Oktober von 8 bis 13 Uhr, hoffen die Mitarbeiter auf möglichst viele Spender. Dabei soll jeder Spender einen sogenannten Schlemmerblock erhalten. Mit dem können dann Mann oder Frau in rund zwei Dutzend Restaurants schlechten gehen. Infos kostenlos: 0800 / 1194911.

## Projektor AG zeigt Flagge

In Mannheim-Vogelstang gibt es jetzt ein Standbein der Kölner Projektor AG. Jetzt können sich Beamer-Interessierte im Rhein-Neckar-Dreieck persönlich über Beamer, Leinwände und Zubehör beraten lassen und sogar „live“ erleben. Denn in den Vorführräumen sind Leinwände und viele Beamer ausgestellt – für Heimkinos sowie für Konferenzräume. Die neue Niederlassung befindet sich in der Radeberger Straße 2 in Mannheim-Vogelstang. www.beamer-discount.de.

## Hübsche Hühner

Die Deutsche Zwerghuhnshow mit Meisterschaft findet vom 29. bis 31. Oktober in der Mannheimer Maimarkthalle und im Maimarktclub statt. Wie der Verband der Rasgeflügelzüchter mitteilte, kostet die Dauerkarte acht Euro.